

Truz kooperiert mit „sanu“

Grenzüberschreitende Berufsbildung im Umweltbereich

WEIL AM RHEIN (BZ). Auf dem Weg zu einer besseren grenzüberschreitenden Berufsausbildung im Umweltbereich arbeitet das Trinationale Umweltzentrum künftig eng mit dem Schweizer Netzwerk „sanu“ zusammen, das seit 20 Jahren an der Praxis orientierte Erwachsenenbildung im Umweltbereich anbietet.

Die „sanu“ hat bereits im Rahmen des Truz-Projektes Regiobogen eine Studien- sowie eine Abschlussarbeit betreut. Nun soll die Kooperation ausgebaut werden. Erstes gemeinsames Projekt ist das sanu-Seminar „Fördermittel nachhaltig vergeben“, das am 1. Oktober in Basel stattfindet und für das das Truz das Patronat übernommen hat.

Die Bereiche Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit erleben in den letzten Jahren eine intensive Weiterentwicklung. Es gibt kaum noch einen Lebens- und Arbeitsbereich, der mit diesen Themen nicht konfrontiert ist. Um diesen gesellschaftlichen

Veränderungen gewachsen zu sein, kommt einer berufsbegleitenden kompetenten Weiterbildung eine herausragende Bedeutung zu. Deshalb wird es immer wichtiger, Fachleute mit den nötigen Kompetenzen auszubilden, um verantwortliches Management von Firmen, Gemeinden, Städten und Verbänden anzuwenden. Jährlich schließen etwa 20 Personen die zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zu Umwelt- und Naturschutzfachleuten mit einer staatlich anerkannten Prüfung ab. Diese Ausbildung befähigt die Teilnehmenden dazu, Informationen aus verschiedenen Bereichen so aufzubereiten, dass sie Grundlagen für umweltrelevante Entscheidungen liefern.

Nähere Informationen zum Aus- und Weiterbildungsprogramm von sanu gibt es bei Sebastian Tomczyk unter ☎ 004132/3221433.

